

Auch Ihr Garten kann zu einem Refugium für bedrohte Wildbienen werden und Sie dafür mit seiner Blütenpracht belohnen. Finden Sie heraus, ob Ihr Garten schon ein Wildbienenparadies ist oder noch bienenfreundlicher werden kann.



Der große



Gartentest

TEIL 1 | Nistplätze und Überwinterungsmöglichkeiten

- Gibt es Elemente in Ihrem Garten, die den Großteil des Jahres unberührt bleiben (z.B. verlassene Vogelnester, Zaunpfähle mit Löchern, hohle Bäume)?
 - a) Viele (4)
 - b) Eher viele (3)
 - c) Einige (2)
 - d) Wenige (1)
 - e) Gar keine (0)
- Gibt es in Ihrem Garten versiegelte Flächen wie Terrassen, Kies oder Pflasterungen?
 - a) Viele (0)
 - c) Einige (6)
 - d) Wenige (9)
 - e) Gar keine (12)
- Lassen Sie den Spätherbst und Winter über Laubhaufen, Baumschnitt oder andere Gartenabfälle unbewegt liegen?
 - a) Ja, viele (8)
 - b) Ja, eher viele (6)
 - c) Ja, einige (4)
 - d) Eher wenige (2)
 - e) Nein, gar keine (0)

Erreichte Punkte: ____ /24

TEIL 2 | Nahrungsangebot

- Wie viel Fläche Ihres Gartens nehmen Wildblumen, blühende Sträucher oder Obstbäume ein?
 - a) Mehr als die Hälfte des Gartens (8)
 - b) Circa die Hälfte des Gartens (6)
 - c) Circa ein Viertel (4)
 - d) Weniger als ein Viertel (2)
 - e) Kaum Gartenfläche (0)
- Wie viele verschiedene Pflanzenarten blühen im Frühjahr in Ihrem Garten?
 - a) >10 (4)
 - b) 7–10 (3)
 - c) 4–6 (2)
 - d) 2–3 (1)
 - e) 0 (0)
- Wie viele verschiedene Pflanzenarten blühen im Sommer in Ihrem Garten?
 - a) >10 (8)
 - b) 7–10 (6)
 - c) 4–6 (4)
 - d) 2–3 (2)
 - e) 0 (0)
- Wie viele verschiedene Pflanzenarten blühen auch im Herbst noch in Ihrem Garten?
 - a) >10 (12)
 - b) 7–10 (9)
 - c) 4–6 (6)
 - d) 2–3 (3)
 - e) 0 (0)
- Wie sieht Ihr Rasen/Ihre Wiese am ehesten aus?
 - a) Ich habe einen „englischen Rasen“ ohne andere Pflanzen wie Klee oder Gänseblümchen. (0)
 - b) Ich habe kaum Rasen, sondern überwiegend Nutzpflanzen auf Beeten. (1)
 - c) Ich habe einen Rasen mit vereinzelt anderen Pflanzen, wie Klee oder Gänseblümchen. (2)
 - d) Ich habe kaum Rasen, sondern einen Staudengarten. (3)
 - e) Ich habe eine bunte Blumenwiese. (3)



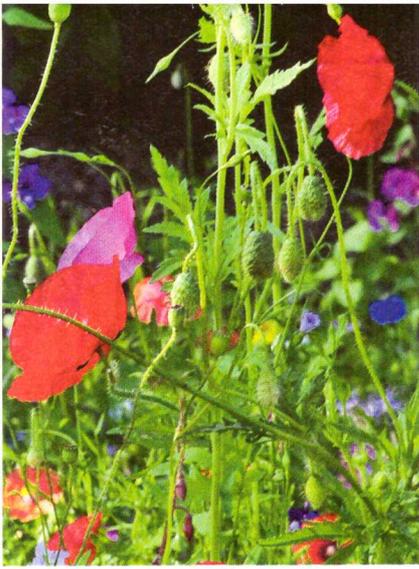
Totholz im Garten kann dekorativ sein und gleichzeitig Insekten als Nistplatz dienen.



Bunte Blumen locken auch im Spätsommer viele Besucher an.



Feuchte Moospolster werden gerne von Bienen als Wasserquelle genutzt.



Eine bunte Blumenwiese bietet Ihnen und Ihren Besucher viel fürs Auge und den Insekten Nektar, Pollen und Möglichkeiten zum Verstecken.

9. Haben Sie einen Teich oder eine Wasserstelle (z.B. Vogeltränke, Wasserschale)?

- a) Ja (2)
b) Nein (0)

10. Wie oft mähen Sie Ihren Rasen im Sommer?

- a) Mindestens einmal pro Woche (0)
b) Mindestens zweimal im Monat (2)
c) Einmal im Monat (4)
d) Einmal im Sommer (8)
e) Ich mähe meinen Rasen nicht. (6)

11. Wie mähen Sie Ihren Rasen?

- a) Ich mähe den Rasen komplett. (0)
b) Ich lasse einen kleinen Streifen oder Inseln für Insekten und andere Tiere stehen. (4)
c) Ich mähe nur einen kleinen Teil des Rasens und lasse den Rest für Insekten und andere Tiere stehen. (7)

Erreichte Punkte: ___ /52



Mähen Sie den Rasen nicht zu oft, oder lassen Sie einen Teil davon wachsen.



TEIL 3 | Gefahren

12. Wann mähen Sie Ihren Rasen?

- a) Unabhängig von Tageszeiten und vom Wetter (0)
b) Nur an bedeckten, kühlen Tagen (3)
c) Morgens oder abends (3)

13. Falls Sie einen Komposthaufen haben, wann setzen Sie ihn um?

- a) Ich habe keinen Komposthaufen. (0)
b) Im Spätherbst (0)
c) Im Frühjahr (bis April) (1)
d) Im späten Frühjahr (Ende April/Mai oder später) (3)
e) Seltener als einmal im Jahr (3)

14. Benutzen Sie Insektizide, zum Beispiel gegen Blattläuse?

- a) Ja (0)
b) Nein (6)

15. Wie gehen Sie mit Unkraut um?

- a) Ich lasse es stehen. (3)
b) Ich entferne es von Hand durch Hacken, Jäten oder Mulchen. (2)
c) Ich nutze Herbizide. (0)
d) Ich brenne es ab. (1)

Erreichte Punkte: ___ /15

Gesamtpunktzahl: ___ /91



Verzichten Sie im Garten auf bienenschädliche Insektizide.

Setzen Sie den Komposthaufen erst im späten Frühjahr um.



Bei Bienen besonders beliebt

ZIERPFLANZEN

Frühjahr: Alyssum (Steinkraut-Arten), Erika, Heckenkirsche, Krokus, Lungenkraut, Schwarzdorn (Schlehe), Traubenhyazinthe, Kleinwüchsige Weidenarten, Wildkrokus, Winterling

Sommer: Aufrechter Ziest, Bartblume, Ehrenpreis (Männertreu), Flockenblume, Garten-Resede, Glockenblumen-Arten, Lavendel, Mauerpfeffer, Ringelblumen, Wicke

Herbst: Eisenhut, Fetthenne, Herbstaster, Herbst-Sonnenbraut, Raublatt-Aster, Schafgarbe, Skabiose (Witwenblume), Stockrose, Sonnenblume

FRÜCHTE

Brombeere, Erdbeere, Johannisbeere, Himbeere, Obstbäume. Gemüse wird in der Regel schon vor der Blüte geerntet, aber das Gemüsebeet muss nach der Ernte nicht lange brach liegen. Sie können Phacelia, Buchweizen oder verschiedene Kleearten (Gründüngung) aussähen, die für Bienen und Hummeln besonders wertvoll sind. Diese können Sie auch in die Zwischenräume von Gemüsebeeten säen.



KÜCHENKRÄUTER

Garten-Salbei, Ysop, Zitronenmelisse, Oregano, Majoran, Bohnenkraut, Thymian, Pfefferminze

Ergebnisse



TEIL 1 | Nistplätze und Überwinterungsmöglichkeiten

18-24 PUNKTE – viele Nist-/Überwinterungsmöglichkeiten für zahlreiche Wildbienenarten. Klasse, Sie benötigen gar keine Handlungsempfehlungen mehr, denn Ihr Garten bietet Wildbienen bereits eine tolle Heimat! Auch andere Gartenbewohner wie Igel fühlen sich bei Ihnen pudelwohl. Mit Laubhaufen, Totholz und unbepflasterten Flächen ist Ihr Garten ein super Beispiel!

7-17 PUNKTE – mittelmäßige Voraussetzungen für das Nisten/Überwintern von Wildbienen in Ihrem Garten. Sie machen bereits vieles richtig. So komisch es klingt, aber durch „Nichtstun“ können Sie ganz viel tun! Über die Wintermonate finden die Insekten in Laub- und Gartenabfallhaufen Überwinterungsplätze. Diese „Bienenwohnungen“ sollten Sie bis in den April nicht bewegen, da die Tiere sonst gestört werden. Auch im Sommer bieten brach gelegte Abschnitte tolle Nistplätze.

0-6 PUNKTE – eher schlechte Voraussetzungen für Nist-/Überwinterungsplätze für Wildbienen in Ihrem Garten. Auch wenn Ihr Garten nur wenige Nistplätze oder Überwinterungsmöglichkeiten für Wildbienen bietet, muss es ja nicht so bleiben! Auch ein Bienenhotel wäre eine ebenso kluge wie schöne Idee, um die Insekten in Ihren Garten zu locken. Sie werden sicher darüber staunen, wie viel es in Ihrem Garten zu entdecken geben wird.

TEIL 2 | Nahrungsangebot

40-52 PUNKTE – großes Nahrungsangebot für Wildbienen. Ihr Garten bietet Bienen bereits ein großes und vielfältiges Nahrungsangebot. Laden Sie doch einmal Ihre Nachbarn in Ihren Garten ein. Ihre blühenden Wiesen, Sträucher und Obstbäume werden sicher viele Bewunderer finden.

18-39 PUNKTE – mittelmäßiges Nahrungsangebot für Wildbienen. In Ihrem Garten finden Wildbienen schon einiges an Nahrung. Noch reicher decken Sie den Tisch für die kleinen Brummer, wenn Sie Ihren Garten nach dem Vorbild eines pflanzenreichen Bauerngartens gestalten. Auch ein Kräutergarten lässt



Eine Kräuterspirale mit blühenden Kräutern ist ein Eldorado für Blütenbesucher.

sich leicht anlegen und liefert Ihnen Gewürze für die Küche. Auf Seite 59 finden Sie Anregungen für bienenfreundliche Pflanzen. Blumen mit gefüllten Blüten produzieren keine Pollen mehr. Da gibt es für die Bienen nichts zu holen. Das gilt auch für die beliebte Forsythie. Viel beliebter bei Wildbienen – und für Sie einfach zu pflegen – sind heimische Pflanzenarten.

Gerade im Sommer brauchen Bienen Wasser. Stellen Sie doch einfach ein flaches Schälchen mit Wasser auf und legen Sie einen flachen Stein hinein, der etwas herausragt. Denken Sie daran, das Wasser regelmäßig auszuwechseln, damit sich keine Keime bilden.

0-17 PUNKTE – wenig bis gar kein Nahrungsangebot für Wildbienen. In Ihrem Garten finden Wildbienen leider nur wenig Nahrung. Das lässt sich aber leicht ändern: Legen Sie doch eine artenreiche Staudenrabatte oder einen Kräutergarten an! Ebenso hübsch anzusehen und bei Bienen beliebt ist ein bunter Blütenteppich aus heimischen Blumen. Entsprechende Mischungen von Wildblumensaatgut erhalten Sie im Fachhandel.

Gute Nahrungsquellen bieten auch Nutzpflanzen wie Johannis- und Himbeeren. Wer schon kurz nach Winterende – etwa durch Weidenkätzchen – Nahrung bietet und bis zum Spätherbst ein Angebot beibehält, hilft den Bienen sogar noch mehr; so lange summen manche Arten nämlich herum.

TEIL 3 | Gefahren

12-15 PUNKTE – wenig bis gar keine Gefahren für Wildbienen. Wunderbar, Ihr Garten birgt kaum Gefahren für Wildbienen! Erklären Sie doch einmal Ihren Nachbarn, warum die Insekten bei Ihnen so sicher leben.

7-11 PUNKTE – mittelmäßige Gefahrenlage für Wildbienen. Ihr Garten ist für Bienen schon ziemlich sicher. Noch mehr schützen Sie die Tiere und die Umwelt, wenn Sie Ihre Mähmethode ändern. Den Rasen etwas länger stehen zu lassen oder eine Insel auch mal sich selbst zu überlassen, schafft ein Nahrungsangebot für Bienen und tut dem Garten gut: Ein längerer Rasen kann Feuchtigkeit nämlich besser halten. Und mähen Sie doch bei kühlem, bedecktem Wetter oder morgens oder abends. Zu diesen Zeiten sind deutlich weniger Bienen auf Achse.

0-6 PUNKTE – viele Gefahren für Wildbienen. Sie mögen es, wenn Ihr Garten ordentlich und gepflegt aussieht. Leider schadet es den vielen, kleinen Gartenbewohnern wie der Wildbiene, wenn der Rasen zu häufig gemäht wird und Insektizide eingesetzt werden. Lassen Sie Ihren Rasen doch ein wenig länger wachsen (siehe oben).

Schädlinge im Garten sind sicher lästig. Doch wenn Sie Insektizide einsetzen, treffen Sie mit den Giften leicht die nützlichen Bienen. Auch Mittel gegen Unkraut können schädliche Folgen für die Natur und sogar Sie selbst haben. Umweltverbände empfehlen deshalb, komplett auf chemische Mittel zu verzichten und sich an einem Naturgarten zu orientieren. Tipps finden Sie beispielsweise auf www.nabu.de.

Der Test entstand im Rahmen eines inter- und transdisziplinären Projekts zum Thema Bienenschutz in Schrebergärten im Studiengang „Nachhaltigkeitsnaturwissenschaften“ der Leuphana Universität Lüneburg.

Annika Müller, Christina Mikalo, Deike Albers, Lena Heuer, Pia Wilhelm